

## **Unsere lieben Freunde in Deutschland,**

wieder ist ein Jahr vergangen und wir bereiten uns vor auf das nächste Weihnachtsfest, das einen enormen Einfluss auf unser Leben hat. Es erfüllt unser Herz mit Vertrauen in dreifacher Hinsicht. Wir erinnern uns der Geburt des Kindes, das Gott ist, - wir heißen es an diesem Tag willkommen in unserer Welt und erwarten seine Wiederkunft in Herrlichkeit.

In dieser ganz besonderen Zeit denken wir an Euch, wir Schwestern von Konchi, - im fernen Afrika, wo man erst am 6. Januar Weihnachten feiert. Auch wenn Tausende von Kilometern zwischen uns liegen, so fühlen wir uns doch mit Euch verbunden und danken für Eure Liebe, Euer Gebet, Eure Ermutigung und Euer Verständnis. Eure Unterstützung und die nun regelmäßig kommenden wertvollen Medikamente helfen uns sehr. Wir möchten unsere Sorgen mit Euch teilen und Euch von unserer Station berichten. Es gibt 5 große Aufgaben: Gesundheit, Ausbildung, Sozialarbeit, Landwirtschaft und pastorale Unterstützung der Pfarrei, die gemeinsam die Entwicklung und das Leben der Menschen hier in eine bessere Zukunft führen sollen. In 8 Dörfern versuchen wir in dreifacher Form die Gesundheitsfürsorge auszuüben: Heilung, Vorbeugung und Bewusstseinsförderung. In diesem Jahr litten die Menschen unter einer schlimmen Hungersnot und viele starben trotz all unserer Bemühungen. Wir verteilten 600 Doppelzentner Mais, damit die Betroffenen bis zur Ernte durchkommen konnten. Zur gleichen Zeit brach eine Malariaepidemie aus, die vorhandenen Medikamente halfen nicht, neue sind teuer und kaum zu bekommen. - Trotzdem konnten viele gerettet werden.

Wir haben ein Behindertenprogramm für Kinder begonnen. Einmal in 6 Monaten versorgen wir diese kleinen Patienten mit Gehhilfen und Schuhen zur Vorbeugung von Elefantiasis. Zur Behandlung, zu Checks und Operationen müssen wir sie jedoch nach Addis Abeba bringen. - Dadurch können viele Kinder, die bisher nur über den Boden kriechen konnten, lernen zu gehen. - Auch für geistig behinderte Kinder geben wir den Familien Unterstützung und Rat. - Da die Bildung eine der wichtigsten Aufgaben ist, haben wir in diesem Jahr 850 Kinder in unsere Schule aufgenommen. Sie sind voller Eifer und Begeisterung, dass sie lernen dürfen und sehen darin eine Hoffnung für eine bessere Zukunft.

Auf dem sozialen Sektor haben wir eine "Spar- und Kredit-Union" aufgebaut. Mehr als 150 Frauen haben Darlehen aufgenommen, um mit Gartenbau, Hühnerfarm, Schaf- und Ziegenzucht ihre Familien zu ernähren. Dank Eurer Hilfe konnten wir eine Ölmühle einrichten, welche inzwischen ihre Arbeit aufgenommen hat. - In der Landwirtschaft organisieren wir die Bauern, bilden Komitees, in denen Wissen gelehrt und demonstriert wird. - Es wäre großartig, wenn wir für Sakko und auch für Konchi je einen Traktor bekommen könnten, die den Farmern helfen würden das Land wirklich ordentlich zu bestellen. Doch bisher ist dies nur ein Traum, der sich vielleicht eines Tages erfüllen wird, zum Segen und Nutzen der Menschen, die in so vieler Hinsicht stark benachteiligt sind und kaum ihre Familien ernähren können.

Das Thema unserer Pastoralarbeit war im vergangenen Jahr die "Eucharistie - das Wort Gottes". Wir sind vollauf damit beschäftigt Treffen zu organisieren, Aktivitäten zu verbessern, die den Zeichen der Zeit Rechnung tragen. Wir geben Unterricht zum Empfang der Hl. Sakramente, unterhalten Frauen - und Jugendgruppen, helfen den Familien in all ihren Sorgen und Nöten.

Die Aufgaben sind so vielseitig und schwer. - Noch gibt es keine Möglichkeit der frühzeitigen Erkennung von AIDS und der Behandlung dieser entsetzlichen Krankheit. - Alte Traditionen wie die Beschneidung der Mädchen sind tief verwurzelt und werden oft im Geheimen durchgeführt, was verheerende Folgen hat. - Trotzdem danken wir Gott, dass wir hier sein dürfen, um den Ärmsten der Armen zu dienen. Wir danken für den Regen und hoffen auf eine gute Ernte, damit die Menschen wenigstens eine Mahlzeit am Tag haben können. - Das Lächeln auf ihren Gesichtern gilt Euch und Eurer Hilfe, die wir diesen Hilflösen in Konchi und Umgebung weitergeben dürfen.

Ihnen allen gesegnete Festtage und ein gutes Neues Jahr!

Ihre Schwestern in Konchi: Lourdes, Udaya. Harshini und Jagrani